

# Radtour Beeskow-Paris-Barcelona



Ob sich die Barcelona-Fahrer in Luftballons, die nötigen Gerätschaften stellte der Wetterdienst Lindenberg zur Verfügung, Reserven mitgenommen haben?



Bürgermeister Taschenberger weiß, daß nicht nur die ganz Großen die Größten sind, und ließ sich von den 15 Autogramme geben.



Von Oma Hannelore beste Wünsche für Enkel Thomas Ulrich.

Beeskow Schon gut eine Stunde war den Marktpassanten klar, daß wieder mal etwas los ist im Zentrum der Kreisstadt. Wer wissen wollte was, hätte nur zu St. Marien zu schauen brauchen. Da stand es weiß auf blau in Riesenlettern „RADTOUR Beeskow-Paris-Barcelona“. In der Stunde darauf der Abschied der Barcelona-Pedalritter. Ohne Blumen. Dafür aber fünf „Blaue“ kurz vor dem Start aus der Beeskower Stadtkasse. „Es wird ja wohl auch mal unterwegs eine Ruhepause geben“, so Bürgermeister Taschenberger. Es gab für Thomas Ulrich aus Görsdorf bei Storkow von Oma Hannelore einen kleinen Klaps und den guten Rat, wenn da unten eine Spanierin kommt, dann hat mein Enkel sein erstes Erlebnis. Die Frage, was sie wohl meine, ließ sie nur lachen. Auch von den Frankfurter Profis der Rat, sich

nicht einen Hungerast aufladen zu lassen. Der Blick in eines der Begleitfahrzeuge gab Auskunft, daß dagegen vorgesorgt ist. Bruder Mario hat für Jan aus Seelow einen kleinen Plüschhund als Talisman gekauft. Der wird auf dem Lenker plaziert und spontan auf den Namen „Barcel“ getauft.

Die Stimmung in der 10. Tagesstunde im Zentrum von Beeskow war jedenfalls prächtig. Roland Stange: „Wenn uns das keinen Mut macht.“ Vater Siegfried hatte, als im Vorjahr die Idee geboren wurde, nur einen Satz parat: „Roland, du bist verrückt.“ Am Start mit dabeizusein, ließ aber auch er nicht aus.

Zwei Stunden später kam in die Redaktion die Nachricht, daß es bei Ranzig ein kleines Problem gegeben, das Feld aber wenig später Trebatsch geschlossen passiert hätte. S. NÖLTING (Text), S. JUR (Fotos)



Ob Maskottchen „Barcel“ bis in die Olympiastadt durchhält?



Alles an Verpflegung an Bord? Letzte Inspektion von Mirko Klinkosch.



Die Ritter der Landstraße nähern sich Trebatsch. Bis Leipzig ist es noch weit. Und das bei über 30 Grad im Schatten!